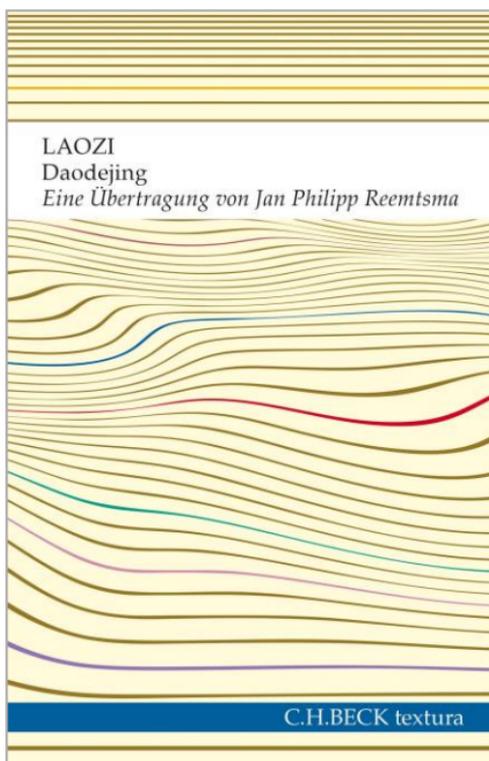


## Unverkäufliche Leseprobe



### **Laozi** **Daodejing**

Der Weg der Weisheit und der Tugend

2017. 124 S.: Klappenbroschur  
ISBN 978-3-406-71485-6

Weitere Informationen finden Sie hier:  
<http://www.chbeck.de/20665636>

Laozi  
DAODEJING

Laozi

# DAODEJING

Der Weg der Weisheit und der Tugend

*Eine Übertragung von Jan Philipp Reemtsma*

C.H.BECK textura

Die Reihe *textura* wurde vom Verlag Langewiesche-Brandt (Ebenhausen bei München) begründet und wird seit dem Jahr 2010 vom Verlag C.H.Beck fortgeführt.

«Legende von der Entstehung des Buches Taoteking auf dem Weg des Laotse in die Emigration»,  
aus: Bertolt Brecht, Werke. Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe, Band 12: Gedichte 2.  
© Bertolt-Brecht-Erben/Suhrkamp Verlag 1988.

© Verlag C.H.Beck oHG, München 2017  
Satz: Fotosatz Amann, Memmingen  
Druck und Bindung: Pustet, Regensburg  
Umschlaggestaltung: Kunst oder Reklame, München  
Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)  
Printed in Germany  
ISBN 978 3 406 71485 6

*www.chbeck.de*

## INHALT

Erster Teil 7

Zweiter Teil 49

Ein paar Bemerkungen hernach 97

## ERSTER TEIL

## 1. KAPITEL

Der Weg, kannst du ihn weisen,  
ist nicht der ewige Weg.  
Die Weisheit, kannst du sie benennen,  
ist nicht die immerwährende Weisheit.  
Namen haben alle Dinge.  
Aller Anfang ist namenlos.

Also:

Wer den Weg der Weisheit nicht begehrt,  
kann ihn gehen,  
wer ihn begehrt, erkennt die Welt.

Der Weg und die Welt kommen aus dem Dunklen.  
Das tiefste Dunkel aber liegt  
allem zu Grunde  
Dao.

## 2. KAPITEL

Unter dem Himmel:  
Das Schöne schön nennen  
ist häßlich –  
das Gute gut nennen  
ist nicht gut.

Sein und Nicht-Sein trennt man nicht,  
sie kommen auseinander.  
Das Schwere und Leichte  
sind beieinander,  
das Kurze und Lange  
sind nebeneinander,  
Oben und Unten  
nie ohneinander,  
Laut und Leise  
Einklang,  
das Erste und Letzte  
sind eins.

Darum tut der Weise nichts  
und bewirkt,  
redet nicht  
und lehrt so.  
Alles ist, was es ist,  
und der Weise wehrt ihm nicht.  
Er zeugt und gibt kein Zeugnis,

er hält und behält nicht.

Er gibt und gibt nichts darauf,

er bleibt nirgends

und ist überall.

### 3. KAPITEL

Wenn man die Kundigen nicht hochschätzt,  
streitet das Volk nicht.

Wo das Wertvolle wenig gilt,  
gibt es keine Räuber im Volk.

Wo nichts begehrt wird,  
gibt es keine Gier.

Drum:

Der Weise wirkt so:

Begehren leeren,  
die Bäuche füllen,  
den Willen schwächen,  
die Glieder stärken.

Das Volk wunschlos und unwissend,  
die Wissenden mutlos.

Bewirkt er das, ohne zu tun,  
ist alles in Ordnung.

Die Ehrenwerten nicht ehren  
läßt das Volk in Ruhe.

Das Seltene nicht achten  
macht das Volk nicht diebisch.  
Begehrenswertes nicht zeigen  
macht das Volk nicht begehrlieh.

Darum regiert der Weise so:  
Er leert das Trachten,  
doch füllt er den Bauch;  
er schwächt das Wollen,  
doch er stärkt die Muskeln.

Für immer läßt er das Volk ohne Kenntnisse und ohne Wünsche  
und sieht zu, daß die, die die Welt kennen, nichts tun.  
Bewirkt er das ohne Regiment,  
wird alles regiert.

---

Mehr Informationen zu diesem und vielen weiteren  
Büchern aus dem Verlag C.H.Beck finden Sie unter:  
[www.chbeck.de](http://www.chbeck.de)